



Dezember 2011

**Inhalt:**

Thema: Gott wurde Mensch

Gemeinde: Gemeindefreizeit - Schneckenmühle

Gemeinde: Segen - Mobilität

Impuls: Gepflanzt im Hause Gottes

Intern: Infoblatt - Mitarbeiter gesucht



*Denn die Gnade Gottes,  
die allen Menschen Rettung bringt,  
ist sichtbar geworden.*

*Titus 2, 11*

**Gott wurde Mensch**

Hallo Ihr Guten,

Advent, Weihnacht, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten ..., das sind alles Feste und Feiertage, die in unserer Kulturlandschaft Deutschland mehr oder weniger intensive Gefühle und Erwartungen hervorrufen.

In der jetzigen Advents- und Weihnachtszeit und im Blick auf den Jahreswechsel beschleichen uns Vorfriede, Besinnung und teilweise tiefe Sehnsüchte und Erwartungen.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr mischen sich Dankbarkeit über die vielen guten Dinge mit Enttäuschung über Missglücktes und nie Stattgefundenes. Das erlebt jeder von uns etwas anders.

Eines ist uns als Kinder Gottes dennoch gemeinsam klar: Gott hat SEINE Gnade und Liebe zu uns durch Jesus in einer so überwältigenden Art und Weise gezeigt, dass wir tief ergriffen sind von dem, was da in Bethlehem, Jerusalem und auf der ganzen Welt nach der Geburt von Jesus von damals bis heute geschehen ist.

Der herrliche und wunderbare Gott hat sich höchstpersönlich in unsere Mitte begeben und diese Dank Pfingsten und dem Heiligen Geist, nie wieder verlassen! Das begeistert mich total.

Diese sichtbar gewordene Gnade - JESUS - gipfelt am Kreuz und in SEINER Auferstehung. Sicher liegt in der jetzigen Weihnachtszeit der Fokus auf dem Kind Jesus, das in eine kaputte, hoffnungslose und egoistische Welt hineingeboren wurde. Aber das ist nur der Anfang von einem Weg, der am Ende in die totale Erlösung und Befreiung mündet - in unsere Erlösung und Befreiung!

In unseren Predigten ging / geht es derzeit um das Vaterbild und unsere Identität als Christ, und damit um die damit verbundene Fülle in unserem Leben.

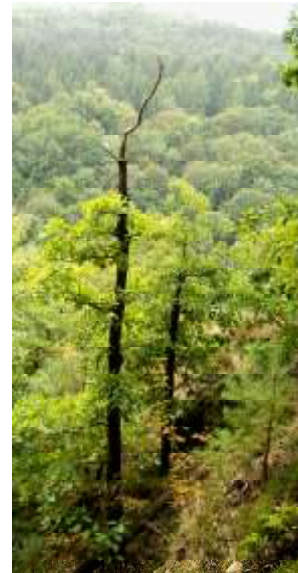
Das Fundament, welches uns die Geburt, das Sterben und die Auferstehung von Jesus brachte, ist der einzige feststehende, unveränderliche und zuverlässige Fix- und Angelpunkt im Universum.

So arm und klein, wie Jesus als Mensch in der Krippe im kalten Stall erscheint, so viel größer begegnet ER uns als Auferstandener. Unser König Jesus ist Herrscher über das Universum und keiner ist IHM gleich. SEINE Person hat die Welt aus den Angeln gehoben und sie in den tiefsten Tiefen erschüttert.

Jetzt im Advent sagen wir: "Komm!" und zu Weihnachten: "Willkommen!". Als SEINE Schwestern und Brüder, als Kinder des herrlichen allmächtigen Gottes, beten wir IHN an!

Im Blick auf diese wunderbare Botschaft wünschen ich und die gesamte Leiter- und Mitarbeiterschaft eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Euer Caro



## Gemeindewochenende in der Schneckenmühle

vom 09. - 11. September

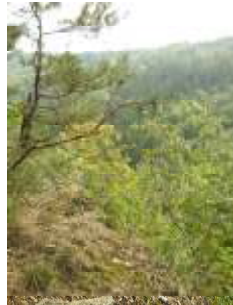
Wie beim steilen Anstieg auf unserer Wanderung ist es auch im täglichen Leben: wir sind angewiesen aufeinander! Geschont haben wir uns nicht - und das im wahrsten Sinne des Wortes. Wir haben uns auf einen "Wanderweg" eingelassen, der alles andere als ein Spaziergang war. Stellenweise mussten wir unser Letztes geben und der Schweiß floss in Strömen.



Wenn einer schlapp machte, waren sofort schiebende und ziehende Hände zur Stelle.

Die Aussicht auf der Höhe war dann der fette Lohn für unsere Anstrengungen!

Der Blick ins Tal, in dem die "Schneckenmühle" liegt, war atemberaubend. Die Straße im Tal führte auch zu unserem anvisierten Ziel - das kleine Schloss "Kuckuckstein", aber die



Aussicht auf der Höhe wäre uns dann verwehrt geblieben.

Das Wochenende bei Liebstadt war geprägt vom Miteinander und von tiefgehenden und zum Teil herausfordernden Gesprächen und Botschaften. Das ganze Drumherum, die Versorgung der Schneckenmühlen-Mannschaft war einfach super.



Nach unserer Wanderung gab's dann ein deftiges Grill-Menü mit einem herrlichen Lagerfeuer.

Wir haben alte Lieder aus den vergangenen Tagen ausgegraben und uns über Themen unterhalten, die in die Kategorie "Gott und die Welt" landläufig eingeordnet werden.

Es war eine gute Zeit und wir haben sie alle sehr genossen. Schade, dass unsere Landgrafs nicht mit dabei sein konnten, die lagen leider zu Hause krank darnieder.

Wir haben beschlossen im nächsten Jahr wieder das Tal der Schneckenmühle zu besuchen und unsicher zu machen.

Die Summe aus dem Wochenende:

- gute Gemeinschaft
- spitzen Herrberge mit jede Menge Platz und Möglichkeiten
- super Essen und Verpflegung
- sehr aufmerksame und offene Gastgeber
- herrliche Landschaft
- geistliche Nahrung die Fülle
- Gespräche ohne Ende u.v.m.

Wir sind dankbar für dieses gemeinsame Wochenende und haben es sehr genossen.

Auf der nächsten Seite noch ein paar Impressionen vom Wochenende:

Bitte wenden!

## Gemeindewochenende in der Schneckenmühle bei Liebstadt:



Euer Caro

## Mobilität - ein Segen



Autos haben eines gemeinsam: sie entwickeln im Alter eine gewisse Dickköpfigkeit und Eigenwilligkeit. Sie verweigern ab und an den Dienst und sind sehr ruhebedürftig. Sie zeigen Eigenarten, auf die der Eigentümer sich immer wieder neu einstellen muss. Die Beziehung zur Werkstatt wird immer inniger und die Aufenthalte dort immer intensiver.

Der neue Gebrauchte von Bechers

Der Tag, an dem die nächste HU ansteht, wird im Kalender rot umrandet, die Gebete werden immer kämpferischer und die Nächte schlafloser.

Aber Gott hat versprochen seine Kinder zu versorgen und er möchte, dass wir leben und unseren Alltag gut und mit dankbaren Herzen bestreiten können.

Dazu gehört in unserem schönen Erzgebirge ein fahrbarer Untersatz, der den Regeln, in denen wir leben, entspricht und keine zweite Ehe mit der KFZ-Werkstatt in der Nachbarschaft eingeht.

Der neue Gebrauchte von Landgrafs



Wir sind dankbar mit Euch für die wunderbare himmlische Versorgung und dafür, dass Gott zu seinem Wort und seinen Verheißungen steht.

Wir wünschen euch mit euren Autos eine behütete Fahrt und immer eine Handbreit Asphalt unter den Rädern!

Die Redaktion im Namen der gesamten GGA-Familie

Der neue Gebrauchte von Steffi

## Gepflanzt im Hause Gottes

*Psalm 52, 10+11a*

*Ich aber bin wie ein Olivenbaum, der im Hause Gottes gepflanzt ist. Ich verlasse mich für immer auf Gottes Gnade. Gott, ewig will ich für alles, was du getan hast, danken.*

Wer möchte nicht in seinem Leben Sicherheit und diesen tiefen Frieden, von dem Jesus spricht, wenn er sagt: *„Ich lasse euch ein Geschenk zurück - meinen Frieden. Und der Friede, den ich schenke, ist nicht wie der Friede, den die Welt gibt. Deshalb sorgt euch nicht und habt keine Angst.“* Johannes 14,27

Was gibt es Besseres als Angekommen-Zu-Sein? Gepflanzt wie ein Olivenbaum im Hause Gottes!

Die Alternative zu einem Leben in tiefer Verwurzelung und Stetigkeit ist die tägliche Neuerschaffung des eigenen Scheinbildes, was den anderen eine Person vorgaukelt, die ein Abbild von dem ist, was andere von mir erwarten und ich selber gerne sein möchte.

Doch aus einem Fischadler wird kein Fisch, nur weil er beim Fische jagen ab und an nass wird. Seine Bestimmung ist durch seine Genetik vorprogrammiert: er erhebt sich in die Luft, indem er fliegt und jagt im Wasser und wird wieder trocken, nachdem er nass geworden ist (diese Bild gebraucht Pastor Uwe Schäfer in einer Predigt über Identität).



Verwurzelt sein in Gott, die Identität in Gott zu haben, ist mit einer Boje vergleichbar, die fest verankert im Meeresgrund von den wogenden Wassermassen an der Oberfläche hin und hergetrieben wird.

Sie ist fest im Untergrund gesichert und kann sich in einem vordefinierten Radius an der Oberfläche frei bewegen und ist dennoch außer Gefahr weggetrieben zu werden. Was für ein Bild!

Ein solches stabiles und unverwüstliches Fundament haben wir in unserem Gott. In diesem Bild ist auch SEINE Bewahrung zu erkennen - die Grenzen, die die Kette zwischen Anker und Boje, vorgibt.

Ein Leben ohne Gott wird vom Hin- und Hergerissensein, von Vermutungen, ständigem Suchen, von Enttäuschungen und Ruhelosigkeit geprägt sein.

Auch wird es immer neu überdacht werden müssen. Eine ständig neue Ausrichtung nach vorne und ein ständiges Abbrechen des Vergangenen, wird viel Kraft des Lebens kosten.

In Jakobus 1,17 wird uns Gott so vorgestellt:

*Alles, was gut und vollkommen ist, wird uns von oben geschenkt, von Gott, der alle Lichte des Himmels erschuf. Anders als sie ändert er sich nicht, noch wechselt er zwischen Licht und Finsternis.*

Weil Gott immer der Gleiche ist und zu seinem Wort steht, haben wir in IHM ein festes Fundament gefunden, was zu allen Zeiten ein fester unverrückbarer Punkt in unserem Leben ist.

ge + + Frage + + Frage + + Frage + + Frage + + Frage

## An alle Infoblattl Leser

Nun ist es so weit. Dieses Infoblatt, welches Du in Deinen Händen hältst, ist das letzte in der bisher gewohnten Art und Weise. Ab nächstes Jahr wird es ein zweigeteiltes Blatt geben, welches einen Teil enthält, in dem alltägliche Fragen und Themen beantwortet und behandelt werden sollen.

Natürlich wird dies immer im Blick auf unseren Glauben und die Gute Nachricht geschehen.

An dieser Stelle möchte ich nochmals ein paar Fragen in unsere Gemeinderunde geben:

Wer hat Lust hier am Infoblatt mit zu tun? Wer hat Ideen, die er schon lange mal loswerden wollte? Wer hat Material, welches in der Lage ist, Aussagen und Wissenswertes zu illustrieren?

Was braucht das Infoblatt?

- neue Ideen, Inhalte
- Frische, Aktualität, Buntheit, einen gesunden Biss
- Zeugnisse von Erlebten, Gedanken, Erkenntnisse über und um Gott und die Welt
- Witz, gute Bilder, ...

Hast Du Dergleichen? Dann komm zu mir und lass uns Pläne für eine neue Infoblatt-Epoche schmieden.

Euer Caro (Redakteur)

Wir wünschen Euch allen  
eine gesegnete und friedvolle  
Advents- und Weihnachtszeit  
und einen guten Start in das  
neue Jahr 2012

Wir treffen uns regelmäßig:

- Sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst
- Treffen des Leiter- und Mitarbeiterteams in der Regel aller 14 Tage
- Hauskreis Forchheim - Donnerstags, 19.30 Uhr, 14-tägig bei Familie Keilig, für Nachfragen Telefon: 037367 / 82531

Außerdem:

- Sonntags 12.00-13.30 Kleiderbörse offen
- Termine für Bandproben, Musikunterricht und Schülernachhilfe siehe Infos an der U-Station

## Internes

Wir haben seit Kurzem eine Waschmaschine in der U-Station. Sie ist gegen einen kleinen Obolus nutzbar. Bei Bedarf wende dich an unsere Steffi oder einen anderen Mitarbeiter der U-Station. Gut wasch!!

## Gebet

Ganz besonders danken wir allen von ganzem Herzen, die im Gebet hinter uns stehen. Dein Gebet bedeutet uns viel. Aktuell beten wir für:

- Menschen, die sich mit in unser Projekt in Marienberg einklinken
- starke Veranstaltungen mit guter Atmosphäre in der U-Station
- um göttlichen Schutz für effektiven Gemeindebau
- dass jeder seinen Platz in der Gemeinde findet, besonders für Leiter und Mitarbeiter in den Bereichen Kindergottesdienst, Jugend- und Teenarbeit und für Spielnachmittage wochentags.

## Danke

Ganz herzlichen Dank an alle, die unsere Gemeindegründungsarbeit finanziell unterstützen. Wir beten und glauben, dass Gott aus jeder finanziellen Saat eine große Ernte wachsen lässt: hier im Erzgebirge, aber auch bei jedem Geber und Unterstützer persönlich. Das dürfen wir laut Gottes Wort erwarten. Gott segne euch dafür!

## Spenden

Bitte **ausschließlich** für Spenden von außerhalb unserer Gemeinde zur Deckung der Mietkosten der U-Station, sowie für Anschaffungen und Ausbau, laut Bedarfsliste im Infoblatt Nr. 15 (siehe Webseite [www.gga-marienberg.de/download.html](http://www.gga-marienberg.de/download.html)):

GGA-Marienberg  
Ktn. 0212077712  
BLZ: 870 690 75  
bei: Volksbank Mittleres Erzgebirge  
Verwendungszweck bitte angeben

## Kontakt

GGA-Marienberg Tel.: 03735 – 609059  
Marienstraße 28  
D-09496 Marienberg Email: [info@gga-marienberg.de](mailto:info@gga-marienberg.de)  
Web: [www.gga-marienberg.de](http://www.gga-marienberg.de)

Gebäude:  
U-Station  
Marienberg  
Silberalle 24

## Impressum

Email: [redaktion@gga-marienberg.de](mailto:redaktion@gga-marienberg.de)  
Nächste Ausgabe im Januar 2012

Tel.: 037367 – 82531  
Beiträge für Januar/Februar bis 15.12.2011

